

# Die arbeitsmarktlichen Massnahmen im Rahmen der Arbeitslosenversicherung in der Schweiz

DISSERTATION

der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Zürich  
zur Erlangung der Würde einer Doktorin der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

**Agnes Leu**  
von  
Gossau ZH

genehmigt auf Antrag von  
Prof. Dr. Thomas Gächter

℄

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>Teil 1</b>	<b>Grundlagen</b> .....
<b>Kapitel 1</b>	<b>Begriff, Zweck und Arten der AMM</b> .....
1.1	Begriff und Einordnung der AMM .....
1.1.1	Begriffliches und Unterscheidungen .....
1.1.2	Die Einordnung der AMM im Arbeitsmarkt als Ganzes .....
1.1.2.1	Rahmenbedingungen .....
1.1.2.2	Zweiter Arbeitsmarkt in der Schweiz .....
1.2	Der Zweck und die Grundsätze der AMM .....
1.2.1	Was bezwecken die AMM? .....
1.2.2	Grundsätze im Bereich der AMM .....
1.2.2.1	Förderung der beruflichen Qualifikation (Strukturwandel) .....
1.2.2.2	Verminderung von Langzeitarbeitslosigkeit (Beschäftigungstherapie) .....
1.2.2.2.1	Arbeitslosigkeit im Wandel der Zeit .....
1.2.2.2.2	Langzeitarbeitslosigkeit und ihre Bedeutung für den Arbeitsmarkt als Ganzes .....
1.2.2.2.3	Forderungen an den Gesetzgeber .....
1.2.2.2.4	Angestrebtes Ziel der Verlagerung .....
1.2.2.3	Sammeln von Berufserfahrung .....
1.2.3	Die Bedeutung der AMM .....
1.3	Die verschiedenen Arten von AMM .....
1.3.1	Bildungsmassnahmen, Beschäftigungsmassnahmen und Spezielle Massnahmen .....
1.3.2	Die Unterteilung in individuelle und kollektive Leistungen der Arbeitslosenversicherung .....
1.3.3	Die Bedeutung dieser Unterscheidung in Verbindung mit dem ATSG .....
1.4	Übersichtstafel AMM in der Schweiz .....
<b>Kapitel 2</b>	<b>Die historische Entwicklung der AMM</b> .....
2.1	Die soziale Sicherung der Arbeitnehmer bis zum Entstehen der bundesrechtlichen Arbeitslosenversicherung vom 17. Oktober 1924 .....
2.2	Von der freiwilligen zur obligatorischen Arbeitslosenversicherung .....
2.2.1	Das Arbeitslosenversicherungsgesetz vom 22. Juni 1951 (AIVG) .....
2.2.2	Das Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung vom 25. Juni 1982 (AVIG) .....
2.3	Die Einführung der AMM in die schweizerische Rechtsordnung .....

2.3.1	Historischer Ansatz und Erweiterungsmöglichkeit der Präventivmassnahmen (PM).....	22
2.3.2	Neukonzeption in der 2. AVIG-Teilrevision vom 23. Juni 1995.....	23
2.3.3	Die Hauptstossrichtung der 3. AVIG-Revision.....	24
<b>Kapitel 3</b>	<b>Die AMM und ihre Rechtsgrundlagen.....</b>	<b>26</b>
3.1	Die Verfassungsgrundlage.....	26
3.2	Die Rechtsgrundlagen auf der Ebene von Gesetz und Verordnung.....	27
3.3	Kreisschreiben.....	27
3.4	Staatsverträge.....	28
3.4.1	Bilaterale Sozialversicherungsabkommen.....	28
3.4.2	Multilaterale Übereinkommen.....	28
3.4.2.1	Das Personenfreizügigkeitsabkommen und die ALV.....	28
3.4.2.2	Die Anwendbarkeit der VO Nr. 1408/71 auf die AMM.....	29
3.4.2.3	Die AMM und das IAO-Übereinkommen Nr. 168.....	31
<b>Teil 2</b>	<b>Die arbeitsmarktlichen Massnahmen.....</b>	<b>33</b>
<b>Kapitel 4</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen.....</b>	<b>33</b>
4.1	Grundsätze.....	33
4.1.1	Versicherte Person.....	33
4.1.2	Drohende Arbeitslosigkeit.....	33
4.1.3	Allgemeine Förderungsvoraussetzungen.....	34
4.1.3.1	Neue Systematik von Art. 59 AVIG.....	34
4.1.3.2	Arbeitsmarktliche Indikation.....	34
4.1.3.2.1	Gesetzliche Grundlage.....	34
4.1.3.2.2	Änderung in der Anspruchsbegründung und Ausweitung des Personenkreises.....	35
4.1.3.2.3	Der Begriff der schweren Vermittelbarkeit.....	35
4.1.3.2.4	Abgrenzung der Begriffe Vermittlungsfähigkeit und Vermittelbarkeit im Rahmen der AMM.....	36
4.1.3.2.5	Gesundheitsschaden und arbeitsmarktliche Indikation.....	37
4.2	Die Anspruchsvoraussetzungen zur Teilnahme an AMM.....	37
4.2.1	Grundsatz.....	37
4.2.2	Die Bedeutung von Art. 8 AVIG.....	38
4.2.3	Die Anspruchsvoraussetzungen im Einzelnen.....	38
4.2.3.1	Arbeitslosigkeit.....	38
4.2.3.1.1	Begriff der Arbeitslosigkeit.....	38
4.2.3.1.2	Ganz- und Teilzeitarbeitslosigkeit.....	38
4.2.3.1.3	Anmeldung.....	40
4.2.3.1.4	Arbeitslosigkeit von Personen in arbeitgeberähnlicher Stellung.....	40
4.2.3.2	Anrechenbarer Arbeitsausfall.....	42
4.2.3.2.1	Erfordernis des anrechenbaren Arbeitsausfalls.....	42
4.2.3.2.2	Mindestarbeitsausfall.....	43
4.2.3.2.3	Ferienentschädigung.....	43
4.2.3.2.4	Berücksichtigung freiwilliger Leistungen des Arbeitgebers bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses.....	44
4.2.3.3	Wohnsitz in der Schweiz.....	45

4.2.3.4	Altersmässige Anspruchsvoraussetzungen .....	46
4.2.3.4.1	Mindestalter .....	46
4.2.3.4.2	Höchstalter .....	46
4.2.3.4.3	Ordentliches AHV-Rentenalter .....	46
4.2.3.4.4	Vorbezug der AHV-Rente .....	47
4.2.3.5	Beitragszeit .....	48
4.2.3.5.1	Die Elemente der Beitragszeit .....	48
4.2.3.5.1.1	Rahmenfrist für die Beitragszeit .....	48
4.2.3.5.1.1.1	Zweck und Arten der Rahmenfristen .....	48
4.2.3.5.1.1.2	Beginn und Dauer der Rahmenfristen .....	48
4.2.3.5.1.2	Beitragspflichtige Beschäftigung .....	49
4.2.3.5.1.3	Beitragszeit .....	50
4.2.3.5.1.3.1	Mindestbeitragszeit .....	50
4.2.3.5.1.4	Beitragszeit bei Teilzeitbeschäftigung .....	51
4.2.3.5.1.4.1	Der Beitragszeit gleichgesetzte Zeiten .....	52
4.2.3.5.1.5	Jugendliche Arbeitnehmer .....	52
4.2.3.5.1.6	Militärdienst und verwandte Sachverhalte .....	52
4.2.3.5.1.7	Kranke oder verunfallte Arbeitnehmer .....	53
4.2.3.5.1.8	Arbeitsunterbrüche wegen Mutterschaft .....	53
4.2.3.5.1.8.1	Erziehungszeiten .....	54
4.2.3.5.1.8.2	Beitragszeit vorzeitig Pensionierter .....	55
4.2.3.5.2	Befreiung von der Erfüllung der Beitragszeit .....	56
4.2.3.5.2.1	Ausbildung .....	57
4.2.3.5.2.2	Krankheit, Unfall oder Mutterschaft .....	58
4.2.3.5.2.3	Inhaftierung .....	59
4.2.3.5.2.4	Trennung, Scheidung, Tod oder Invalidität des Ehegatten .....	59
4.2.3.5.3	Ausländische Versicherungs- oder Beschäftigungszeiten .....	60
4.2.3.5.4	Besondere Wartezeiten für Beitragsbefreite .....	61
4.2.3.5.5	Keine Kumulation von Beitragszeiten und Befreiungszeiten .....	61
4.2.3.6	Vermittlungsfähigkeit .....	62
4.2.3.6.1	Begriff .....	62
4.2.3.6.1.1	Vermittlungsbereitschaft .....	63
4.2.3.6.1.2	Arbeitsfähigkeit und Verfügbarkeit .....	64
4.2.3.6.1.3	Arbeitsberechtigung .....	65
4.2.3.6.2	Zumutbare Arbeit .....	65
4.2.3.6.3	Vermittlungsfähigkeit bei Arbeitsunfähigkeit, Invalidität oder Mutterschaft .....	66
4.2.3.7	Erfüllung der Kontrollvorschriften .....	67
<b>Kapitel 5</b>	<b>Bildungsmassnahmen .....</b>	<b>69</b>
5.1	Allgemeine Entwicklung beim Einsatz von arbeitsmarktlichen Massnahmen .....	69
5.1.1	Entwicklung der Bildungsmassnahmen .....	70
5.2	Kurse zur Umschulung, Weiterbildung oder Eingliederung .....	71
5.2.1	Einleitung .....	71
5.2.2	Unterscheidung individuelle und kollektive Kurse .....	72
5.2.3	Kursgegenstand .....	73
5.2.3.1	Umschulung und Weiterbildung .....	73
5.2.3.1.1	Definitionen .....	73

5.2.3.1.2	Ausschluss der Grundausbildung.....	73
5.2.3.1.3	Abgrenzungskriterien .....	74
5.2.3.1.4	Beispiele .....	75
5.2.3.2	Eingliederung .....	77
5.2.4	Anspruchsvoraussetzungen.....	79
5.2.4.1	Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen nach Art. 8 AVIG .....	79
5.2.4.2	Spezifische Voraussetzungen .....	80
5.2.4.2.1	Arbeitslos oder unmittelbar von Arbeitslosigkeit bedroht.....	80
5.2.4.2.2	Fehlen von zuweisungsfähiger Arbeit .....	80
5.2.4.2.3	Vermittlungsfähigkeit während des Kursbesuches.....	81
5.2.4.2.3.1	Grundsatz .....	81
5.2.4.2.3.2	Ausnahme .....	82
5.2.5	Art und Umfang der Leistungen bei Kursbesuch.....	82
5.2.5.1	Leistungen an die Teilnehmer .....	82
5.2.5.1.1	Taggelder.....	82
5.2.5.1.2	Kosten für Kurse .....	83
5.2.5.1.3	Umfang der Leistungen .....	83
5.2.5.1.3.1	Kursbeiträge und Lehrmittel .....	83
5.2.5.1.3.2	Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung.....	84
5.2.5.1.3.3	Kursauslagenersatz und Sanktionen bei Kursabbruch oder Absenzen .....	85
5.2.5.2	Anrechenbare Kosten für die Durchführung von Bildungsmassnahmen.....	86
5.2.6	Verfahren .....	87
5.2.6.1	Frist.....	87
5.2.7	Gesuch oder Weisung.....	88
5.3	Ausbildungspraktika.....	89
5.3.1	Vorbemerkung .....	89
5.3.2	Anwendbare gesetzliche Bestimmungen .....	89
5.3.3	Ziel der Praktika .....	89
5.3.4	Abgrenzung Ausbildungspraktikum und Berufspraktikum .....	89
5.3.5	Art und Umfang der Leistungen .....	90
5.3.6	Dauer der Ausbildungspraktika .....	90
5.3.7	Organisation.....	90
5.3.7.1	Praktikumsvereinbarung .....	90
5.3.7.2	Ausgeübte Tätigkeit und Zeugnis.....	90
5.3.7.3	Anbieter von Ausbildungspraktika .....	91
5.4	Übungsfirmen.....	92
5.4.1	Konzept.....	92
5.4.2	Angestrebte Ziele .....	92
5.4.2.1	„Learning by doing“ .....	92
5.4.2.2	Vermittlung von praktischer Berufserfahrung .....	93
5.4.3	Beispiele von Übungsfirmen .....	93
5.4.4	Organisation und Struktur der Übungsfirmen.....	95
5.4.4.1	Teilnahmedauer .....	95
5.4.4.2	Übungsfirma.....	95
5.4.4.3	Träger .....	96
5.4.4.4	Kanton.....	96
5.4.4.5	Arbeitsgruppe Übungsfirma .....	96
5.4.4.6	Schweizerische Übungsfirmenzentrale .....	97

5.4.4.7	Nationale Übungsfirmenmesse .....	98
5.4.5	Finanzierung und Subventionsverfahren.....	98
<b>Kapitel 6</b>	<b>Beschäftigungsmassnahmen .....</b>	<b>99</b>
6.1	Einleitung .....	99
6.1.1	Entwicklung beim Einsatz von Beschäftigungsmassnahmen.....	99
6.2	Programme zur vorübergehenden Beschäftigung .....	100
6.2.1	Zweck.....	100
6.2.2	Allgemeines .....	101
6.2.2.1	Ausserordentliche Tätigkeiten.....	101
6.2.2.2	Keine Gewinnorientierung und Konkurrenzierung der Privatwirtschaft.....	101
6.2.2.3	Beispiele von PvB aus der Praxis .....	104
6.2.3	Anspruchsvoraussetzungen.....	106
6.2.3.1	Verweis auf die Unzumutbarkeitsregeln.....	106
6.2.3.2	Ausnahmeregelung für die Teilnahme an einem Motivationssemester.....	106
6.2.4	Teilnahmedauer und Präsenzzeit .....	107
6.2.5	Kosten und Auslagen.....	107
6.2.5.1	Entschädigung der Programmteilnehmer.....	107
6.2.5.2	Ersatz der Auslagen für die Teilnahme an PvB.....	108
6.2.5.3	Anrechenbare Kosten der Durchführung.....	108
6.2.6	Organisation und Verfahren.....	108
6.2.6.1	Organisator.....	108
6.2.6.2	Gesuchsteller.....	109
6.2.6.3	Die Bedingungen der Projektfinanzierung.....	109
6.3	Berufspraktika .....	110
6.3.1	Sinn und Zweck der Berufspraktika.....	110
6.3.2	Gesetzliche Grundlagen.....	111
6.3.3	Abgrenzung zum Ausbildungspraktikum.....	111
6.3.4	Teilnahmevoraussetzungen und Abbruch des Berufspraktikums .....	111
6.3.5	Organisation.....	112
6.3.5.1	Zielvereinbarung .....	112
6.3.5.2	Praktikumsbestätigung.....	112
6.3.5.3	Anforderungen an den Praktikumsbetrieb.....	112
6.3.6	Kosten und Verfahren .....	113
6.3.6.1	Entschädigung der Teilnehmer von Berufspraktika.....	113
6.3.6.2	Finanzielle Beteiligung des Praktikumsbetriebs .....	113
6.3.6.3	Anrechenbare Kosten .....	113
6.4	Motivationssemester .....	114
6.4.1	Ziel dieser Beschäftigungsmassnahme.....	114
6.4.1.1	Einleitung .....	114
6.4.1.2	Ursachen und Folgen der Jugendarbeitslosigkeit .....	115
6.4.1.2.1	Ursachen der Jugendarbeitslosigkeit.....	115
6.4.1.2.1.1	Bildungspolitische und marktwirtschaftliche Faktoren.....	115
6.4.1.2.1.2	Sozialpolitische und individuelle Risikofaktoren.....	117
6.4.1.2.2	Die Folgen der Jugendarbeitslosigkeit.....	117
6.4.1.3	Massnahmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz.....	118

6.4.1.3.1	Massnahmen für Jugendliche <i>ohne</i> Lehrstelle nach der obligatorischen Schule .....	118
6.4.1.3.2	Massnahmen für Jugendliche mit Bildungsabschluss nach der obligatorischen Schule .....	119
6.4.1.4	Gesetzliche Grundlagen .....	120
6.4.1.5	Teilnehmerkreis .....	120
6.4.1.6	Grundsatz .....	120
6.4.1.7	Ausweitung des Teilnehmerkreises .....	120
6.4.1.8	Reduktion des Teilnehmerkreises als Folge der bilateralen Verträge .....	121
6.4.2	Aufbau und Grobkonzept des Motivationssemesters .....	121
6.4.2.1	Situationsanalyse .....	121
6.4.2.2	Bestimmung Berufsziel .....	121
6.4.2.3	Umsetzung der theoretischen Ansätze in die Praxis .....	122
6.4.2.4	Begleitung und Betreuung .....	122
6.4.3	Entschädigung der Teilnehmer .....	122
<b>Kapitel 7</b>	<b>Spezielle Massnahmen .....</b>	<b>123</b>
7.1	Einleitung .....	123
7.2	Bedeutung und Entwicklung der Speziellen Massnahmen .....	123
7.3	Einarbeitungszuschüsse (EAZ) .....	124
7.3.1	Zweck und Charakter der Einarbeitungszuschüsse .....	124
7.3.2	Voraussetzungen für die Gewährung von Einarbeitungszuschüssen .....	125
7.3.2.1	Allgemeine Voraussetzungen .....	125
7.3.2.2	Spezifische Voraussetzungen .....	125
7.3.2.2.1	Erschwerte Vermittelbarkeit .....	125
7.3.2.2.1.1	Fortgeschrittenes Alter .....	126
7.3.2.2.1.2	Körperliche, psychische oder geistige Behinderung .....	126
7.3.2.2.1.3	Schlechte berufliche Voraussetzungen .....	127
7.3.2.2.1.4	Bezug von 150 Taggeldern .....	127
7.3.2.2.2	Einarbeitungsverpflichtung .....	127
7.3.2.2.3	Reduzierter Einarbeitungslohn .....	127
7.3.2.2.4	Zusage einer Definitivanstellung nach der Einarbeitung .....	128
7.3.3	Höhe und Dauer der Einarbeitungszuschüsse .....	130
7.3.3.1	Umfang und Abstufung der Zuschüsse .....	130
7.3.3.2	Dauer der Einarbeitungszuschüsse .....	130
7.3.4	Kumulation von Einarbeitungszuschüssen mit anderen arbeitsmarktlichen Instrumenten .....	131
7.3.4.1	Kursbesuch .....	131
7.3.4.2	Eignungsabklärung .....	131
7.3.4.3	Zwischenverdienst .....	131
7.3.5	Verfahren .....	132
7.3.5.1	Gesuchseinreichung und Frist .....	132
7.3.5.2	Entscheid .....	132
7.3.5.3	Sistierung von Einarbeitungszuschüssen .....	133
7.3.5.3.1	Krankheit, Unfall oder Mutterschaft .....	133
7.3.5.3.2	Militärdienst .....	133
7.4	Ausbildungszuschüsse (AZ) .....	135

7.4.1	Zweck.....	135
7.4.2	Anspruchsvoraussetzungen.....	135
7.4.2.1	Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen.....	135
7.4.2.2	Spezifische Voraussetzungen.....	136
7.4.2.2.1	Altersgrenze.....	136
7.4.2.2.1.1	Grundsatz.....	136
7.4.2.2.1.2	Abweichung von der Altersgrenze.....	136
7.4.2.2.2	Fehlende berufliche Ausbildung oder abgeschlossene berufliche Ausbildung ohne Anstellung.....	137
7.4.2.2.3	Ausbildungsvertrag als sachliche Voraussetzung.....	137
7.4.2.2.4	Sonderfall: Berufslehre ohne ausreichende Schulbildung.....	138
7.4.3	Ausschluss vom Erhalt von Ausbildungszuschüssen.....	138
7.4.4	Dauer der Ausbildungszuschüsse.....	139
7.4.4.1	Grundsatz.....	139
7.4.4.2	Abweichung von der Ausbildungsdauer.....	139
7.4.5	Höhe der Ausbildungszuschüsse.....	140
7.4.5.1	Leistungen des Arbeitgebers.....	140
7.4.5.1.1	Entschädigung für die Arbeitsleistung.....	140
7.4.5.1.2	Sozialversicherungsbeiträge.....	140
7.4.5.1.3	Lohnfortzahlungspflicht.....	140
7.4.5.2	Leistungen der Arbeitslosenkasse.....	141
7.4.5.2.1	Ausbildungszuschüsse.....	141
7.4.5.2.2	Sozialversicherungsbeiträge.....	141
7.4.6	Verfahren und Rechtspflege.....	142
7.4.6.1	Gesuch.....	142
7.4.6.2	Entscheid.....	142
7.5	Pendlerkosten- und Wochenaufenthalterbeiträge.....	143
7.5.1	Einleitung.....	143
7.5.2	Ziel der Beiträge.....	143
7.5.3	Begriffe.....	144
7.5.3.1	Pendlerkostenbeitrag.....	144
7.5.3.2	Wochenaufenthalterbeitrag.....	144
7.5.3.3	Unterschiede zwischen den beiden Beitragsarten.....	144
7.5.4	Anspruchsvoraussetzungen.....	144
7.5.4.1	Materielle Anspruchsvoraussetzungen.....	144
7.5.4.1.1	Unmöglichkeit der Vermittlung zumutbarer Arbeit in der Wohnortsregion.....	145
7.5.4.1.2	Erfüllung der Beitragszeit nach Art. 13 AVIG.....	145
7.5.4.1.3	Annahme einer Tätigkeit ausserhalb der Wohnortsregion zur Vermeidung oder Verkürzung von Arbeitslosigkeit.....	146
7.5.4.1.4	Finanzielle Einbusse im Vergleich zur letzten Tätigkeit.....	146
7.5.4.1.4.1	Finanzielle Einbusse.....	146
7.5.4.1.4.2	Gesetzeskonformität von Art. 94 AVIV.....	147
7.5.4.1.4.3	Letzte Tätigkeit.....	148
7.5.4.2	Anmeldemodalitäten als formelle Anspruchsvoraussetzungen.....	149
7.5.4.2.1	Fristgerechte Anmeldung.....	149
7.5.4.2.2	Verspätung.....	149
7.5.4.2.3	Entschuldbarer Grund und Schutz von Treu und Glauben.....	149
7.5.4.2.4	Zweck der Voranmeldung.....	150



7.5.4.2.5	Geltendmachung der Leistung innert Frist .....	151
7.5.5	Höhe und Dauer der Beiträge .....	151
7.5.5.1	Dauer und Leistungskürzung .....	151
7.5.5.2	Höhe der PuWB .....	152
7.5.5.2.1	Pendlerkostenbeitrag .....	152
7.5.5.2.2	Beitrag an Wochenaufenthalter .....	153
7.5.5.2.2.1	Pauschalentschädigung .....	153
7.5.5.2.2.2	Fahrkostenersatz .....	153
7.5.6	Verhältnis zu anderen Leistungsarten .....	154
7.5.6.1	Möglichkeit der Kumulation .....	154
7.5.6.2	Fehlende Möglichkeit der Kumulation .....	154
7.6	Unterstützung zur Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit .....	155
7.6.1	Zweck und Arten der Förderungsmassnahmen .....	155
7.6.1.1	Zweck .....	155
7.6.1.2	Arten .....	156
7.6.1.2.1	Ausrichtung von Taggeldern .....	156
7.6.1.2.2	Verlustrisikogarantie .....	156
7.6.1.2.3	Kumulation der beiden Leistungsarten .....	156
7.6.2	Die Grundlagen .....	157
7.6.2.1	Zum Begriff der selbständigen Erwerbstätigkeit .....	157
7.6.2.2	Die Planungsphase .....	157
7.6.2.2.1	Begriff und Bedeutung .....	157
7.6.2.2.2	Abschluss der Planungsphase und Rahmenfristen .....	158
7.6.3	Die materiellen Anspruchsvoraussetzungen .....	159
7.6.3.1	Allgemeine Voraussetzungen .....	159
7.6.3.1.1	Beitragszeit .....	159
7.6.3.1.1.1	Grundsatz .....	159
7.6.3.1.1.2	Kein Ausschluss vom Förderungsartikel für beitragsbefreite Personen .....	160
7.6.3.1.2	Vermittlungsfähigkeit während der Planungsphase .....	160
7.6.3.2	Spezielle Anspruchsvoraussetzungen für den Taggeldbezug bzw. die Übernahme des Verlustrisikos .....	160
7.6.3.2.1	Eintritt der Arbeitslosigkeit ohne eigenes Verschulden .....	161
7.6.3.2.1.1	Kausalzusammenhang .....	161
7.6.3.2.1.2	Ausschluss von Personen, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind .....	161
7.6.3.2.2	Vollendung des 20. Altersjahres .....	162
7.6.3.2.3	Grobprojekt bzw. ausgearbeitetes Projekt .....	162
7.6.4	Die formellen Anspruchsvoraussetzungen .....	163
7.6.5	Die Dauer der Leistungen der ALV .....	164
7.6.5.1	Grundsatz .....	164
7.6.5.2	Taggelder während der Planungsphase eines Projektes .....	164
7.6.5.2.1	Dauer .....	164
7.6.5.2.2	Keine Subventionierung der Startphase .....	164
7.6.5.3	Übernahme des Verlustrisikos .....	164
7.6.5.3.1	Gesamtaufzeiten .....	164
7.6.5.3.2	Ausnahme .....	165
7.6.6	Die Höhe der Leistungen der ALV .....	165
7.6.6.1	Höhe der Taggelder .....	165

7.6.6.2	Übernahme des Verlustrisikos .....	165
7.6.6.2.1	Maximale Höhe .....	165
7.6.7	Das Verfahren zur Ausrichtung von Leistungen .....	166
7.6.7.1	Gesuch um Taggelder .....	166
7.6.7.1.1	Begründete und rechtzeitige Einreichung des Gesuches .....	166
7.6.7.1.2	Prüfung, Entscheid und Frist .....	166
7.6.7.2	Gesuch um Übernahme des Verlustrisikos ohne Taggelder .....	167
7.6.7.2.1	Gesuch und Frist .....	167
7.6.7.2.2	Anfechtbarkeit des Entscheids .....	167
7.6.7.3	Kombiniertes Gesuch .....	168
7.6.8	Exkurs: Die „Ich-AG“ des deutschen Rechts .....	168
7.6.8.1	Einleitung und Grundidee .....	168
7.6.8.2	Förderungsvoraussetzungen .....	169
7.6.8.2.1	Materielle Anspruchsvoraussetzungen .....	170
7.6.8.2.1.1	Hauptberufliche Tätigkeit .....	171
7.6.8.2.1.2	Entgeltersatzleistungen oder Arbeitsbeschaffungsmassnahmen .....	171
7.6.8.2.1.3	Sperrzeiten und Leistungsausschluss .....	172
7.6.8.2.1.4	Prognose-Einkommen .....	172
7.6.8.2.2	Formelle Anspruchsvoraussetzungen .....	173
7.6.8.3	Höhe und Dauer des Zuschusses .....	174
7.6.8.4	Sozialversicherung .....	174
7.7	Materielle Anspruchsvoraussetzungen der AMM im Kurzüberblick .....	175
<b>Teil 3</b>	<b>Weitere Massnahmen .....</b>	<b>177</b>
<b>Kapitel 8</b>	<b>Arbeitsmarktsichernde Massnahmen .....</b>	<b>177</b>
8.1	Beiträge zur Förderung der Arbeitsmarktforschung .....	177
8.1.1	Einleitung .....	177
8.1.2	Beitragsbedingung .....	177
8.1.3	Leistungen .....	177
8.1.4	Zuständigkeit und Verfahren .....	177
8.2	Evaluation .....	178
8.3	Pilotversuche .....	178
8.3.1	Allgemeines .....	178
8.3.2	Zuständigkeit und Durchführung .....	179
8.3.3	Voraussetzungen und sachliche Beschränkungen .....	179
8.3.4	Zeitliche Beschränkung .....	180
8.4	Einführung neuer arbeitsmarktlicher Massnahmen .....	180
<b>Teil 4</b>	<b>Rechtsvergleichung .....</b>	<b>181</b>
<b>Kapitel 9</b>	<b>Rechtsvergleichende Sicht auf das deutsche Arbeitsförderungsrecht .....</b>	<b>181</b>
9.1	Einleitung .....	181
9.2	Selbsthilfe versus Staatshilfe .....	182
9.2.1	Grundsatz des Forderns .....	183
9.2.2	Grundsatz des Förderns .....	185
9.2.3	Vergleichbare Regelung in der Schweiz .....	187

9.2.4	Zumutbarkeit als Schranke des Grundsatzes des Forderns bzw. der Schadenminderungspflicht .....	187
9.3	Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende .....	188
9.3.1	Allgemeines zu den Leistungsarten .....	188
9.3.2	Vorrang der aktiven Leistungen .....	188
9.4	Grundsicherung und Arbeitsförderung .....	189
9.5	Rechtsvergleichende Sicht auf die einzelnen Förderungsmassnahmen .....	191
9.5.1	Förderung der Aufnahme einer Beschäftigung .....	191
9.5.2	Förderung der beruflichen Weiterbildung .....	193
9.5.3	Eingliederungszuschüsse .....	195
9.5.4	Job-Rotation .....	197
9.5.5	Förderung von Arbeitsbeschaffungsmassnahmen .....	198
9.6	Abschliessende Würdigung .....	201
<b>Teil 5</b>	<b>Organisation, Verfahren und Zusammenarbeit..</b>	<b>203</b>
<b>Kapitel 10</b>	<b>Organisation und Verfahren im Allgemeinen.....</b>	<b>203</b>
10.1	Rechtliche Grundlagen .....	203
10.2	Durchführungsstellen .....	203
10.2.1	Abschliessende Aufzählung der Durchführungsstellen .....	203
10.2.2	Die acht Durchführungsstellen .....	204
10.2.2.1	Öffentliche und anerkannte private ALK.....	204
10.2.2.1.1	Öffentliche Kassen .....	204
10.2.2.1.2	Private Kassen .....	204
10.2.2.1.3	Organisation und Rechtsnatur der Kassen .....	204
10.2.2.1.4	Aufgaben der Kassen.....	205
10.2.2.2	Ausgleichsstelle und Ausgleichsfonds der ALV .....	205
10.2.2.3	Von den Kantonen bezeichnete kantonale Durchführungsorgane .....	207
10.2.2.3.1	Kantonale Amtsstellen .....	207
10.2.2.3.2	Regionale Arbeitsvermittlungszentren.....	208
10.2.2.3.3	Logistikstelle für arbeitsmarktliche Massnahmen (LAM) .....	209
10.2.2.4	Tripartite Kommissionen .....	210
10.2.2.5	AHV-Ausgleichskassen.....	210
10.2.2.6	Zentrale Ausgleichsstelle der AHV .....	210
10.2.2.7	Arbeitgeber .....	211
10.2.2.8	Aufsichtskommission.....	211
10.3	Aufsicht und Vollzug .....	212
10.4	Entscheidungskompetenz der Kantone und der Ausgleichsstelle .....	213
10.4.1	Zuständigkeit der Kantone .....	213
10.4.2	Kompetenz der Ausgleichsstelle .....	213
10.4.2.1	Kollektive Bildungsmassnahmen und Beschäftigungsmassnahmen .....	213
10.4.2.2	Ermächtigung durch den Bundesrat.....	213
10.4.2.3	Massnahmen für Personen, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind .....	214
10.5	Besonderheiten des Verfahrens und der Rechtspflege..	214
10.5.1	Grundsätzliche Geltung des ATSG .....	214

10.5.2	Abweichungen .....	214
10.5.2.1	Grundsätze .....	214
10.5.2.1.1	Formloses Verfahren.....	214
10.5.2.1.2	Einsprache .....	216
10.5.2.1.3	Zuständigkeit.....	216
10.5.2.1.4	Aufschiebende Wirkung .....	217
10.5.2.2	Besondere Beschwerdeinstanz.....	218
10.5.2.3	Besondere Beschwerdelegitimation .....	218
<b>Kapitel 11</b>	<b>Zusammenarbeit .....</b>	<b>219</b>
11.1	Interkantonale Zusammenarbeit .....	219
11.2	Interinstitutionelle Zusammenarbeit.....	219
11.2.1	Gesetzliche Grundlagen.....	219
11.2.2	Leistungskoordination und Integration .....	220
11.2.2.1	Koordination von Sozialhilfe und Sozialversicherung.....	220
11.2.2.2	Koordination zwischen den Sozialversicherungen .....	223
11.2.3	Aktenzugriff und Datenschutz im Bereich der IIZ .....	225
<b>Teil 6</b>	<b>Finanzierung.....</b>	<b>227</b>
<b>Kapitel 12</b>	<b>Mittelbeschaffung zur Finanzierung der AMM .....</b>	<b>227</b>
12.1	Grundlage im Verfassungsrecht .....	227
12.2	Die Finanzierung der ALV im Rückblick .....	228
12.2.1	Zweite Teilrevision .....	228
12.2.2	Neues Finanzierungsmodell im Rahmen der 3. AVIG- Revision .....	229
12.3	Die heutige Finanzierungsregelung der ALV .....	229
12.3.1	Einnahmen.....	229
12.3.1.1	Beiträge und Zinsen .....	230
12.3.1.1.1	Anwendbare Vorschriften der AHV-Gesetzgebung .....	231
12.3.1.1.2	Beitragsbemessung und Beitragssatz.....	231
12.3.1.1.3	Paritätische Beitragspflicht.....	231
12.3.1.1.4	Beitragszahlung .....	232
12.3.1.2	Beteiligung des Bund und der Kantone.....	232
12.3.1.2.1	Einleitung .....	232
12.3.1.2.2	Verfassungsmässigkeit der Beteiligung .....	233
12.3.1.2.3	Konkrete Beteiligung des Bundes und der Kantone.....	234
12.3.1.2.4	Vereinbarkeit mit dem Neuen Finanzausgleich .....	234
12.3.1.2.4.1	Grundsätzliches zum geltenden Finanzausgleich .....	234
12.3.1.2.4.2	Aufgabe und Ausgestaltung des Finanzausgleichs.....	235
12.3.1.2.4.3	Die Ziele des Neuen Finanzausgleich (NFA) .....	235
12.3.1.2.4.4	Verbundaufgabe als Teil des NFA .....	237
12.3.2	Ausgaben.....	237
	<b>Schlusswort und Ausblick .....</b>	<b>238</b>
	<b>Sachregister.....</b>	<b>242</b>